

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

L. Chiozza & Co.

empfehlen ihre beste

New-Patent-Starch (Reis-Stärke)

und ist selbe in allen

renommierten Handlungen in Linz und Wels zu beziehen.

Johann Gattringer

Baumwoll- und Leinenwaren-Niederlage

Linz, Landstrasse Nr. 26

empfiehlt zu billigst festgesetzten Preisen: **rohe und gebleichte Kattune in allen Breiten, Gradl, Bettzeug, Plankling, Damis, Blandruck, Barschent, Oxford**, in größter Auswahl sowie auch **Leinwand, Tischzeug, Servietten, Handtücher, Leinensacktücher, weiß und färbig** in vorzüglicher Qualität und versichert der aufmerksamsten, reellsten Bedienung.

**Guter Rath!**

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ schreibt in Nr. 979 17. Nov. 1882 im redactionellen Theil Folgendes: „Wohl in jeder Familie ist es Brauch, gegen kleinere Uebel oder in Fällen, wo der Arzt nicht gleich zur Hand ist, als erste Hilfe Hausmittel anzuwenden. Hiergegen läßt sich gewiß auch vom ärztlichen Standpunkte nichts einwenden, umsoweniger, als schon sehr oft durch sofortige Anwendung passender Hausmittel schlimmeren Erkrankungen vorgebeugt wurde. Um dies zu ermöglichen, müssen selbstredend die Hausmittel und zwar sorgfältig ausgewählt, auch im Hause vorräthig gehalten werden. Wir sagen absichtlich „sorgfältig ausgewählt“, denn durch Anwendung unpassender Hausmittel könnte man sich leicht Nachtheil zufügen. Wir glauben daher im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir sie hiemit auf ein Schriftchen aufmerksam machen, in welchem eine Anzahl erprobter Hausmittel von ärztlicher Seite ausführlich besprochen wird. Dieses Schriftchen, das mit Recht den Titel „Krankenfreund“ führt, ist derart abgefaßt, daß gewiß jeder Kranke leicht die für ihn passenden Hausmittel auffinden wird. Es sei daher die Durchsicht dieses Schriftchens nicht nur jedem Leidenden, sondern namentlich den lebenswürdigen Hausfrauen wärmstens empfohlen, denn wohl in den meisten Familien hat die Hausfrau die Pflege der Kranken zu übernehmen und zu überwachen. Da nun die Verlagsbuchhandlung, Nichters Verlagsanstalt in Leipzig, mit Rücksicht auf den Zweck einem jeden die Broschüre auf Verlangen franco zur Durchsicht zusendet, so sollte niemand veräumen, sich das Schriftchen „Krankenfreund“ schicken zu lassen. Es genügt, wenn man per Correspondenzkarte an vorgenannte Buchhandlung schreibt: „Ich bitte um den Krankenfreund“ und seine genaue Adresse angibt. Wir denken, dieser kleinen Mühe kann sich ein jeder umso mehr unterziehen, als ihn ja keinerlei Kosten dadurch erwachsen. Wenn noch eine Empfehlung nöthig wäre, dann liegt diese gewiß in dem Umstande, daß von dieser Broschüre bereits die 775. Auflage erschienen ist und dieselbe auf dringendes Verlangen in nicht weniger als 30 fremde Sprachen übersetzt werden mußte. Eine Schrift, die solch' immense Erfolge erzielt, muß gut sein, weshalb wir auch von weiterer Empfehlung absehen und den Lesern nur noch den wohlgemeinten Rath geben, die Bestellung nicht auf die lange Bahn zu schieben.“